



Gold in Weltrekordzeit: Biedermann lässt Phelps keine Chance

Gestern um 13 Uhr sind wir mit 200 Kindern zum Stadion gefahren. Als erstes kam das 200 m Freistilfinale. Die Favoriten waren Michael Phelps und Paul Biedermann. Die Stimmung war super und alle feuerten unseren Schwimmer kräftig an. Es war ein spannendes Rennen zwischen Paul Biedermann und Michael Phelps, doch am Ende siegte Paul Biedermann mit Weltrekord und einer Zeit von 1:42,00. Für die zweite deutsche Medaille

sorgte Helge Meeuw, der über 100 m Rücken mit einer Zeit von 0:52,54 sich nur Junya Koga aus Japan geschlagen gab. Der Japaner gewann in einer Zeit von 0:52,26. Ins Finale über 50 m Brust schaffte es Hendrik Feldwehr mit einem neuen Europarekord von 0:26:83. Johannes Neumann schied leider mit Platz 15 im Halbfinale aus.

Nach seinem Triumph über Schwimm-Titan Phelps ballte Biedermann zunächst nur kurz die Faust. Der 22-jährige hatte sich gerade einen weiteren Eintrag in den Schwimmgeschichtsbüchern gesichert. Um unglaubliche 0,96 Sekunden verbesserte Biedermann die alte Weltbestmarke von Phelps.

Er ist der einzige Doppel-Weltmeister über 200 und 400 m neben dem Australier Ian Thorpe. Der Titelverteidiger aus den USA war so perplex, dass er im Becken sogar die Gratulation an seinen auf der Nebenbahn schwimmenden Konkurrenten vergaß und sich wortlos verabschiedete. Erst auf dem Siegerpodest gratulierte Phelps kühl.



Nach den Wettkämpfen gingen alle vor das Stadion und feierten mit Paul Biedermann. Die Feier lief so gut, dass sich selbst das Fernsehen und die Presse interessiert gezeigt haben. Sogar die Sicherheitsleute haben Fotos gemacht.

Lukas, Tim und Lars

Wetter:

Heute/ Today/ Aujourd'hui



33°C

Donnerstag/ Thursday/ Jeudi



34°C

Freitag/ Friday/ Vendredi



34 °C

News:

- Moselhuber verliert Kampf mit dem LKW und crasht letztes Camp-Auto.
- Camp-Star Finale auf Donnerstag verlegt.
- Vermisst: Spoider Flip Flop's.
Beschreibung: schwarze Ipanema's



Wasserball der Männer Deutschland : USA

Für uns hat der Tag echt gut angefangen. Wir konnten bis kurz vor 10 schlafen und haben dann auch noch kurz nach 10 Uhr reichlich Frühstück bekommen. Danach ging's mit dem Shuttle zur Metro, sehr zum Wohle unserer Füße, die nach den 561 Treppen im Petersdom schon sehr gelitten hatten.

Die Busfahrt hat dann doch länger als geplant gedauert. Nach 10 Minuten. warten sind wir schließlich in unseren Bus gestiegen. Dass dieser Bus doch nicht zum Foro Italico fuhr, merkten wir erst als wir wieder an der selben Metrostation ankamen. Immerhin stand in diesem Moment dann auch der richtige Bus an der Station, der uns dann pünktlich zum Viertelfinale im Wasserball brachte. Los ging es mit dem Spiel Ungarn : Serbien. Auch

wenn wir für die Ungarn waren hat Serbien das Spiel gewonnen. Nach einem kurzem Zwischenstop bei Yakult ging das Spiel Deutschland : USA endlich los. Zu früh haben wir sieben die Führung Deutschlands gefeiert. Trotz Unterstützung weiterer deutscher Fans im Stadion ging das Spiel nicht gut für uns Deutsche aus. Die deutschen Wasserballer verloren mit 5:8 gegen die USA. Doch die Rache kam schnell vom Beckenrand des Wasserballstadions, sahen wir wie „Paule“ Michael Phelps in Grund und Boden schwamm. In 1:42:00 erzielte er einen klaren Sieg und stellte einen neuen Weltrekord über 200 m Freistiel auf. Wir feierten diesen Sieg einige Minuten mit und machten uns



nach dem eher langweiligem Spiel zwischen Kroatien und Rumänien auf den Heimweg. Da wir uns nicht noch einmal verfahren, kamen wir im klimatisierten Zug auch recht schnell wieder zurück ins Camp. Der Shuttlebus tat unseren Füßen wieder gut, auch wenn dieses Mal der Kopf an der harten Decke des Shuttles gelitten hat.

Lars (Zelt 3)

Spanien : Kanada

Lange war es nicht sicher, ob wir zum Wasserball konnten, aber dann kamen die Eintrittskarten doch noch. Dementsprechend spät waren wir mit unserer siebenköpfigen Gruppe im Stadion. Nachdem im Auto noch gerätselt wurde, welches Spiel

wir wohl sehen würden, zeigte der erste Blick auf die Anzeigetafel Spanien : Kanada. Leider waren schon zwei Viertel gespielt und der Spielstand bereits 2 : 3 für Kanada. Im dritten Viertel startete Spanien dann eine furiose Aufholjagd und drehte den Spielstand auf 8: 4. Im letzten Viertel konnten sie diesen noch auf 11 : 4 erhöhen. Kanada schaffte es nicht mehr in das Spiel zurückzukommen und vergab durch individuelle Fehler reihenweise die Möglichkeit zum Torwurf. Trotz des einseitigen Spiels war die Stimmung im nächtlich erleuchteten Stadion super. Eine kleine Rundfahrt durch nächtliche Rom mit Blick über die gesamte Stadt rundete die Tour ab; so kehrten wir zufrieden ins Camp zurück. Linda (Ani)



„Excuse me, have you got some gadget for us?“

Nachdem wir in den frühen Morgenstunden von einem schrillen Klingelton brutal aus dem Schlaf gerissen wurden, trafen wir uns um 6.30 Uhr beim Office, um den Weg zum Stadion anzutreten. Alle sahen schon morgens müde aus, was sich durch die lange und größtenteils im Stehen verbrachte Busfahrt nicht änderte. Aufgrund der Tatsache, dass der Busfahrer 15 Minuten zu spät kam, standen wir zusätzlich noch eine Zeit im Stau, so dass wir erst um 9.10 Uhr, 10 Minuten nach Wettkampfbeginn, am Stadion eintrafen. Trotz der anstrengenden Busfahrt und des frühen Aufstehens, feuerten wir besonders die deutschen Schwimmer mit lauten Zurufen und lauten Beifall an. Durch unsere vielen Fanartikel erregten wir um einiges mehr Aufmerksamkeit, als andere Nationen, wodurch wir auch des Öfteren ins Visier der Kameras genommen wurden. Die deutschen Schwimmer gaben alles, leider kamen jedoch nur wenige Athleten ins

Finale. Zwischen den heutigen Wettkämpfen der Vorfinals machten wir uns auf den Weg ins Village, um nach Souvenirs zu fragen. „Excuse me have you some gadgets for us?“, lautet da die Standardfrage. Die verschiedenen Stände hatten mal mehr, mal weniger tolle Präsente für uns. Nachdem die Wettkämpfe schließlich zu Ende waren sammelten wir natürlich fleißig Autogramme von allen möglichen Athleten die uns über den Weg liefen. Unter anderem war hierbei ein uns immer noch unbekannter Italiener, der wie eine Zigarettenfabrik stank - fragwürdig, ob das für das Schwimmen on Vorteil ist?! Abschließend saßen wir alle samt hundemüde und geschafft in der heißen Metro, um dort ein kleines Püschchen einzulegen. Selbst die stimmungsgeladenen Animateure wurden von der Müdigkeit heimgesucht.

Liebe Grüße von Krissi, Laura, Jule und Julia D. aus Zelt 22 =)

Endlich gefunden!

Gestern gegen 12:30 machten wir uns auf den Weg nach Rom. Nach einer langen Fahrt endlich in der Stadt angekommen suchten wir das Hard Rock Café. Die üble Hitze, Blasen an den Füßen und Beinschmerzen hinderten uns nicht daran, es zu finden. Als wir dann das Eingangsschild sahen, liefen wir sofort hinein.

Die ganzen T-Shirts, Pullover und Jacken ließen uns stock steif stehen, danach räumten wir fast den ganzen Laden aus ;-). Nach 20 Minuten purer Shoppingfreude kamen wir alle voll beladen mit Tüten aus dem Shop. Dieser Einkauf wird uns noch lange an Rom erinnern.

Janine Zelt 24 & Svenja Zelt 22



Unser Ani-Team

Hallo Leute wir sind die „Jules“, 20 und 24 Jahre alt, wir behaupten von uns, dass wir verrückte Hühner sind, meist gut gelaut und für jeden Spaß zu haben. Wir sind Studentinnen der Physiotherapie und des Sportmanagements. Wohnen in Jena und Wageningen. Schwimmen und Hockey ist unser Leben.



Wir sind Paten der Zelte 22 und 6.
Wie erkennt ihr uns?: Julchen ist die Tante mit den Pflastern und Jule unsere gute „Fee“ des Camps.

„Feuert kräftig unsere Schwimmer an, so sind sie an einer Mediale schneller dran.“

Hey, ich bin Evi aus Berlin, bin 26 Jahre alt und arbeite als Erzieherin und Trainerin in einer Kita in Hamburg. Seit ca. 12 Jahren engagiere ich mich als Trainerin im Bereich Schwimmen lernen und Wassergewöhnung. Hier im Camp bin ich oft im Office oder bei Wettkämpfen zu finden.



Außerdem bin ich Zeltpatin von Zelt 9, meinen Schwimmkindern und verantwortlich für die polnische Gruppe.

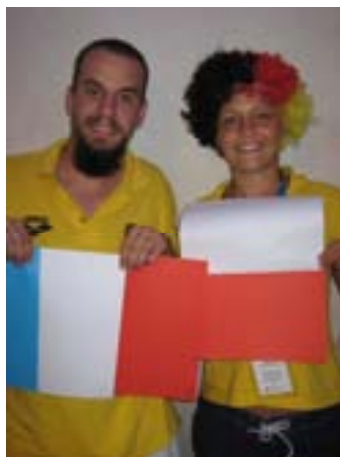
An alle Teili's: „Ihr bestimmt die Fernsehbilder, macht weiter so geile Stimmung und rockt das Stadion!“

„Wir waren der Meinung, dass war...? Spitze! Ihr seid...? Spitze! Es wird...? Spitze!“

Ich heiße Anja und bin 24 Jahre alt. Als Berliner Hamburgerin betreue ich hier im Camp das polnische Zelt 13 und habe dabei unglaublich viel Spaß! „Bede bral cie! Gdzie? W Aucie! YHY!“

Zum 1. Mal bin ich als Animator unterwegs und ich hoffe es wird auch ein 2., 3. und 4. Mal geben.

Neben der dsv-jugend arbeite ich als Physiotherapeutin, Schwimmtrainerin und bin selbst noch aktiv im Masterbereich. Ich wünsche uns allen weitere erfolgreiche, spannende und sonnige Tage.



Hallo zusammen!

Ich heiße an für sich Dominik, auch wenn mich die meisten Anis „Francois“ oder „Harley“ rufen. Ich bin 25 Jahre alt.

Wenn ich nicht gerade in der Schwimmhalle stehe, studiere ich Elektrotechnik an der Uni Karlsruhe! Da französisch meine Muttersprache und Deutschland mein Vaterland ist, betreue ich zusammen mit meiner Schwester Dorothee die französischen Zelte. Ich hoffe es gefällt euch hier im Camp genauso gut wie mir und wir haben weiterhin viel Spaß bei den kommenden Veranstaltungen.

Moin, ich weiß nicht, ob ihr es schon wusstet, ich bin die Dani, 25 Jahre und komme aus der schönen Stadt Erfurt. Dort bin ich als Übungsleiterin, Kampfrichterin und Jugendwartin bei meine Heimatverein SSV Erfurt-Nord e.V. tätig. Wenn ich mal nicht gerade in der Schwimmhalle stehe, arbeite ich als Masseurin/med.



Bademeisterin in einem ambulanten Rehazentrum. Ich bin das 1. Mal als Ani dabei und könnte mir vorstellen noch bei weiteren Camps mit zu machen. Ich hoffe es gefällt euch bei uns und ihr freut euch noch auf weitere sechs tolle Tage, denn es wird riesig. Tschö die Dani.

Medals (Stand: 28.07.)

Platz	Nation	Gold	Silber	Bronze
1	Russland	7	6	3
2	China	7	5	9
3	Deutschland	5	2	0
4	USA	3	6	2
5	Italien	3	1	4
6	Großbritannien	3	1	1
7	Australien	2	4	3
8	Spanien	1	6	2
...				
15	Frankreich	0	1	1

Camp-Life 28. Juli 2009

Zeit	Aktion
05.45-10.00	Frühstück
08.30-09.30	Bauch – Beine - Po
13.00-14.00	Aquaball
10.00-17.00	Beach
11.00-13.00	Kreativ
19.00-23.00	Dinner
Ab 21.45	Soirée

Competition 29. Juli 2009

09.00 – 12.40	Waterpolo W Final 11 th Place & Semifinal 5 th Place (3 matches)
09.00 – 11.30	Swimming 50m Back W / 100m Free M / 200m Fly W / 200 IM M
15.30 – 17.50	Waterpolo W Semifinals 5 th Place
18.00 - 20.30	Swimming 100m Free M Semi-Final / 50m Back W Semi-Final/ 200m Fly Final/ 200 Free W Final/ 50m Breast M Final/ 200m Fly W Semi-Final/ 200 m IM M Semi-Final / 800m Free M Final
21.00 - 22.00	Waterpolo W Semifinal (1 match)

Redakteure gesucht!

Damit der Umfang dieser Zeitung während der Campzeit wächst, brauchen wir Eure Unterstützung. Habt ihr eigene Beiträge, z.B. über Erlebnisse im Schwimmstadion oder während eines Besuches im Museum, dann sind diese bei uns herzlich willkommen. Bitte meldet Euch beim Redaktionsteam!

Nous cherchons des rédacteurs!

Pour rendre ce journal plus épais nous avons besoin de votre aide. Nous attendons vos articles par exemple sur les compétitions ou les excursions avec impatience. Faites signe à l'équipe de rédaction du Speedster Express !

